

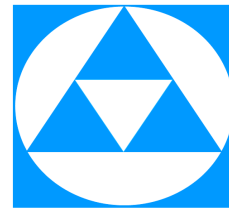
Eine kleine Nachlese zu unserer
BAV Elsass und Vogesen Fahrt.

Vom 26. – 29. Mai 2022

Donnerstag – Sonntag

(Christi Himmelfahrt)

Bezirk Nord



Donnerstag 26. Mai 2022

Mit 40 mehr oder weniger
ausgeschlafenen Teilnehmern starteten wir
um 5.00 Uhr in Wonfurt, um 5.30 Uhr in
Schweinfurt und um 5.40 Uhr in Werneck,
unsere Elsass- und Vogesen Reise.

Die Kaffeepause hatten wir wie geplant in
Sinsheim mit köstlichen Kuchen von
Verena Sauerteig und Karin Pun.
Herzlichen Dank!

Unser erster Stopp im Elsass war das Städtchen
Obernai.



Der **Mont Ste. Odile** (Odilienberg) mit 763 Metern thront er über dem Rheintal. Schon alleine die Lage des Klosters ist beeindruckend. Unsere Guides erklärten uns die Geschichte vom Berg, dem Kloster und das Leben und die Wunder der Heiligen Odilia sowie die Grausamkeiten Ihres Vaters Eticho.



Nun war es höchste Zeit für unsere Brotzeit am Bus. Mit Brötchen, Wurst, Butter, Käse und Tomaten.



Wir fahren weiter nach **Riquewihr**. Wir machten einen kleinen Rundgang in unserer Heimat für die nächsten 4 Tage. Am Hotel haben wir die Koffer ausgeladen, Zimmer bezogen und die Umgebung erkundet. Um 19.00 Uhr trafen wir uns zum Abendessen im Restaurant „**Le Tire Buchon**“. Es gab Original Elsässer Flammkuchen satt. In allen Variationen.



Freitag 27. Mai 2022

Nach dem für Frankreich üppigen Frühstücks- Buffet holte uns um 9.00 Uhr unser Guide „Heike“ für die nächsten 2 Tage, am Hotel ab.



Wir fahren in die für uns schönste Stadt im Elsass **Colmar**.

Unser erstes Ziel war der Platz unter den Linden.

Es sind aber Platanen die hier stehen.

Mit dem Museum „**Musée Unterlinden**“.

In der Kapelle des Museums befindet sich das bekannteste Kunstwerk des Elsass:

Dem „**Isenheimer Alter**“ von Matthias Grünewald.

Genauso berühmt ist die „**Madonna im Rosenhag**“ in der Dominikanerkirche **Eglise de Domenicains**.



Wir begannen unseren weiteren Stadtrundgang in Colmar am Köpfehaus“ in der Rue de Têtes, weiter durch die mit Fachwerkhäusern gesäumten Gassen zum Placée de la Cathédrale (Baustelle) mit dem Martinsmünster und dem reich verzierten Nikolausportal.



Sehr zahlreich waren die Blickfänge in den Gassen der Altstadt, man kann gar nicht alle aufzählen. Sehr markant Klein Venedig **Petite Venice** mit der Pont St-Pierre, über das Flüsschen Lauch.



Überall in **Colmar** kulinarische Verlockungen und Einkehrmöglichkeiten für unsere Mittagspause. Linkes Bild, z.B. der berühmte Elsässer Guglhupf. Oben Fotos von dem Flüsschen Lauch, in der Mitte wir Touristen auf der St. Pierre Brücke und unteres Bild, die alte Markthalle von Colmar.



Um 14.00 Uhr trafen wir uns am Bus und fuhren weiter zu den Equisheimer Weinbauern.

Equisheim auch eine der malerischen Ortschaften an der Elsässer Weinstraße. Schon am Kreisverkehr bemerkt man am Ortseingang den bekannteste Sohn des Dorfes: Pabst Leo der IX. als modernes Kunstwerk und am Marktplatz der Leo Brunnen.



Ach ja und Brezeln kauften wir für unsere Weinprobe.
Dann trafen wir uns auch schon wieder am Bus.
Wir wollten pünktlich um 16.00 Uhr in Riquewihir zu unserer
Weinprobe sein.

Elsässer Weinprobe im Weingut Zimmer in Riquewihr. Mit dem Kellermeister besuchen wir den uralten Fasskeller. Anschließend war unsere Weinprobe im Degustations- und Verkaufskeller. Wobei für unsere fränkischen Gaumen der trockene Riesling und der nach der champagner Methode ausgebaute Crémant am besten mundeten.



Nach einem Restaurant Wechsel hatten wir um 19.00 Uhr unser Abendessen: Gefüllte Blätterteigrolle, Cock o Vine Hähnchen in Riesling mit Spätzle und Eis mit Heidelbeeren. Auf Euer Wohl!



Samstag 28. Mai 2022 Um 9.00 Uhr starteten wir mit unserem Busfahrer Klaus und unserem Guide „Heike“ zur Fahrt über die „**Route de Crêtes**“ die Vogesenhochstraße. Über Serpentinaen mit jeder Menge Radrennfahrern und Motorrädern besuchten wir den Hartmannswillerkopf mit dem Soldatenfriedhof Silberloch. Wir passierten den Vieil Armand, den Menschenfresserberg, der von 1914 bis 1918 für viele tausende Männer aus Frankreich und Deutschland zum Grab wurde. Bei unserer Rast bei Honig Lorrain gab es noch eine neue Designer Jeans und ein lädiertes Knie. Zur Mittagspause gab es ein traditionelles Melker-Essen.



Nach unserem „**Malcker Essen**“ in der Ferme Auberge brachte uns Klaus zu unserem nächsten Ziel den Weinort **Kaysersberg**



Der Geburtsort von Albert Schweizer. Sein Vater war hier Pfarrer und er spielte schon als Junge die Orgel in der Kirche



Sonntag 29. Mai 2022 Heute hatten wir schon um 7.00 Uhr Frühstück. Um 8.00 Uhr war Abfahrt. Also Koffer Packen und Zimmer räumen. Wir fuhren nordwärts die Vogesen links und den Schwarzwald rechts nach **Straßburg**. Hier erwartete uns Ute, ein Hessenmädel um uns die Stadt zu zeigen.



Über die Rabenbrücke (Hinrichtungsstätte im Mittelalter) erreichten wir die Altstadt „Gande III“. Neben dem „Maison Kammerzell“ (schönes Fachwerkhaus) und anderen historischen Gebäuden beeindruckte jeden Besucher der Stadt das imposante „Straßburger Münster“. Nach unserem Stadtrundgang mit Ute blieb uns Zeit für unsere Mittagspause. Um 13.45 Uhr trafen wir uns alle am Quai des Bateliers, damit wir pünktlich um 14.00 Uhr zu unserer III Rundfahrt starten konnten.

Um 14.00 Uhr begann unsere gemeinsame Bootfahrt auf der Ill, dem Fluss, der die Altstadt von Straßburg umschließt



Für uns, die beste Möglichkeit nicht nur die Altstadt, sondern auch die wilhelminische Neustadt und das Europaviertel mit dem modernen Gebäude des Europaparlaments kennenzulernen.



Um 16.00 Uhr trafen wir uns wieder am Busparkplatz um unsere Heimreise anzutreten. Wir verabschiedeten uns von **Straßburg**, dem Elsass und von dem lästigen gelb- schwarz gewandeten Souvenirverkäufer.

Auf der Autobahn, links die Vogesen und rechts der Schwarzwald.

Mit nur einem Stau erreichten wir unsere Abend- und Abschiedseinkehr im **Brauhaus** in der Brauerei in Distelhausen



Wir bedanken uns herzlich
bei allen Teilnehmern

Adolf und Matthias



